

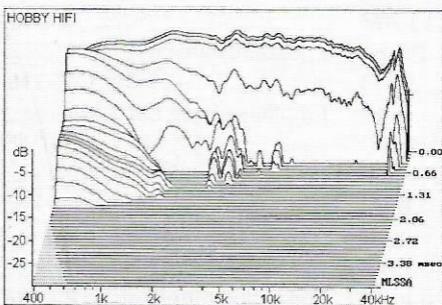
magnet. Dann besteht das Risiko der Entmagnetisierung.

Der Frequenzgang verläuft perfekt linear und enorm breitbandig: 40 Kilohertz erreicht er und übertrifft damit fast jeden Bändchenhochtöner, Air-Motion-Transformer und Magnetostaten. Bereits ab 600 Hertz verläuft die Schalldruck-Kurve auf Bezugsniveau. Trotzdem sollte man nicht versuchen, diesen Hochtöner schon ab 1.000 Hertz einzusetzen: Dazu reicht seine Großsignalfestigkeit dann doch nicht aus. Ab 2.000 Hertz betrieben, überzeugt der Beryllium-Hochtöner mit souveräner Dynamik.

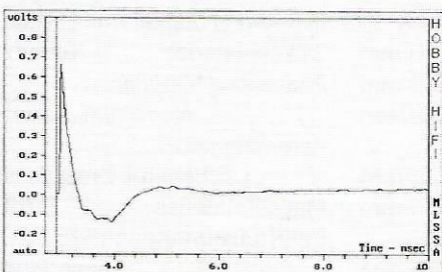
Beifall verdient auch das Klirrverhalten: Die Klirr-Pegel-Messung offenbart ganz besonders niedrige Verzerrungen bei sehr geringer Signalstärke, in einem Bereich also, in dem manche Hochtöner mit wieder ansteigenden Verzerrungen Feinzeichnung verschenken. Am oberen Dynamikende zeigt er Gelassenheit: Selbst bei 14 Volt an vier Ohm bleiben die Oberwellen höherer Ordnung extrem gering und liegt sogar K2 maximal bei einem Prozent.

FAZIT

Scan Speaks Beryllium-Kalotte mit Neodym-Antrieb verdient größten Beifall. Sie kommt dem perfekten Hochtöner so nah wie wenige seiner Konstruktionen.



Wasserfallspektrum Halbraum axial
Allerbestes transientes Verhalten.



Sprungantwort Halbraum axial
Sauberstes Ein- und Ausschwingen.